

Was ist eine Theaterklasse?

In der Theaterklasse haben die Schülerinnen und Schüler in der **5. und 6. Jahrgangsstufe** zusätzlich zum Pflichtunterricht eine Stunde in der Woche, d.h. **alle 14 Tage eine Doppelstunde** Unterricht im Fach Theater. Dabei geht es natürlich nicht nur um die Vermittlung theoretischer Zusammenhänge, sondern vor allem um das praktische, körperliche Spiel. Die Theaterklasse wird in der Regel im Klassenverband unterrichtet, d. h. alle Kinder dieser Klasse haben Theaterunterricht.

Warum eine Theaterklasse?

Gerade in der Unterstufe, am Beginn der Pubertät werden durch das Theaterspielen viele **wesentliche Kompetenzen** erlernt, die maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der eigenen Identität haben können.

1. Persönlichkeitsbildung

- das eigene Ich mit seinen Möglichkeiten und Grenzen bewusst wahrnehmen
- Hemmungen reduzieren und das Selbstwertgefühl stärken
- sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und differenzieren
- Konzentrationsfähigkeit trainieren
- Kreativität entwickeln

2. Soziale und kommunikative Kompetenzen (Theater reflektieren)

- Teamgeist, Toleranz und Wertschätzung in der gemeinsamen Arbeit einüben
- Verantwortungsbewusstsein erfahren
- Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz stärken

- Lernen, Kritik angemessen aufzunehmen, mit ihr umzugehen und sie situationsangemessen zu äußern (konstruktives Feedbackverfahren)
- Perspektivwechsel und kritische Distanz

3. Ästhetische Bildung

- Ganzheitliche Bildungsprozesse durch ästhetische Gestaltungsprobleme anstoßen (Theater gestalten)
- Geistige und körperliche Beweglichkeit durch Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen
- Differenzerfahrungen reflektieren
- Sensibilität für die Künste und ästhetisches Urteilsvermögen entwickeln (Theater verstehen / an Theater teilhaben)

Auswirkungen auf andere Fächer

Durch das gemeinschaftliche Miteinander beim Theaterspielen werden das **Klassenklima** und die Klassengemeinschaft entscheidend gestärkt, wodurch wiederum die **Lern und Leistungsbereitschaft** der Schülerinnen und Schüler in anderen Unterrichtsfächern gesteigert wird.

Didaktisch-methodische Grundsätze

Im Theaterunterricht der Theaterklassen treten die **schülerorientierten und sozial-integrativen** Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit in den Vordergrund. Somit lernen die Schüler mehr eigenverantwortliches Handeln. **Ausprobieren und Experimentieren** sind zentrale Unterrichtsprinzipien des Faches

Der Unterricht ist **projektorientiert** und fächerübergreifend (insbesondere mit dem Fach Deutsch oder Musik) und mündet in eine **Präsentation der Arbeitsergebnisse**.

Leistungsbewertung

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Theaterklasse unterrichtet werden, erhalten im Zeugnis eine zusätzliche Bemerkung über die Teilnahme an der Theaterklasse. Die Bewertung setzt sich zusammen aus praktisch-künstlerischer Leistung und mündlichen Beiträgen im Unterrichtsprozess.

Ihr Kind wird nicht mit zusätzlichen Schulaufgaben oder Stegreifaufgaben belastet.

Voraussetzungen

Geeignet für die Theaterklasse ist grundsätzlich **jedes Kind**, da **keine Vorkenntnisse nötig** sind. Die Bereitschaft zur intensiven Arbeit an einem gemeinsamen Theaterprojekt, Aufgeschlossenheit für das gemeinsame Improvisieren und **Spaß am Theaterspielen** sollten natürlich vorhanden sein!

Wie geht es nach der 6. Klasse weiter?

Bei Interesse können die Schülerinnen und Schüler anschließend an der Mittelstufentheatergruppe teilnehmen und in der Oberstufe dann das Profilfach Theater und - falls angeboten - zusätzlich ein Seminar wählen.

Anmeldungen zur Theaterklasse

Die Anmeldung erfolgt bei der Schuleinschreibung und ist dann für die Jahrgangsstufen 5 und 6 verbindlich.